

Bericht Waldstatt Turner Unihockeymeisterschaft 2014

Am 21. März lud der STV Tuggen zur alljährlichen KTSV Unihockeymeisterschaft.

15 Turner überstanden die harte Selektions Phase und durften ihr Können auf kantonalem Terrain zum Besten geben. Das Trainerteam hatte es in diesem Jahr nicht einfach, zu viele gute Spieler und eigentlich zu wenig Plätze in der A Mannschaft. Mit einigen Kompromissen konnten so aber zwei Top Teams auf die Beine gestellt werden.

Vier Spiele in der Vorrunde galt es zu absolvieren. Die erst und zweit platzierte Mannschaft jeder Gruppe, qualifizierte sich für die Finalrunde.

Den Auftakt machte die B Mannschaft, Teamchef Andi Grätzer durfte mit einer solid aufgestellten Truppe ans erste Bulli treten. Die läuferisch sehr starke Mannschaft konnte dem Gegner zwar kein technisches Spiel aufzwingen, dank der hohen Laufbereitschaft und der Ausdauer gelang es trotzdem dem Gegner das Leben schwer zu machen.

Sogar eine Strafe musste der Schiri gegen die im B Tableau spielende Mannschaft aussprechen. Wer nun einen Cross Check oder ähnliches erwartet ist aber weit gefehlt.

In der neutralen Zone war Einsiedeln mit dem Spielaufbau beschäftigt. R. Oe* aus E. in Libero Position. Der Gegner näherte sich, Hektik kam auf, R.Oe* lüchelte dem Gegner den Ball ab und preschte diesen in die Offensive Zone. In diesem Moment glitt dem erfahrenen Spieler der Schläger aus der Hand. Die Zeit drängte, der Schläger schien wie vom Erdboden verschluckt zu sein. Wie im Eis Hockey Sprintete Herr Oe* zur Bande und deckte sich mit einem neuen Schläger ein. Da dies im Unihockey nicht erlaubt ist, pfiff der Schiri ab und schickte den uneinsichtigen Übeltäter auf die Strafbank.

Das Bermudadreieck des Turnhallenbodens gab später den angeblich verschollenen Schläger wieder frei.

Trotz des tadellosen Einsatzes und etlichen guten Aktionen, war nach der Vorrunde Schluss. Einsiedeln 2 schied nach 4 Spielen aus.

Für die A Mannschaft galt es den Ligaerhalt zu sichern. Trotz des Verzichts auf Schweisbändeli und Stulpen war der Start sensationell, ja gar zu sensationell, nach fünf Spielminuten führte die Einsiedler Holzacker Formation gegen den Angstgegner Wangen mit 3:0. Die Wangner hatten den Start verschlafen, fanden aber leider zurück ins Spiel und glichen aus. Schlussresultat, 3:3.

Kopfschütteln beim Schiri und Optimismus bei den Einsiedlern. Mit dem getankten Selbstvertrauen spielten sie sich durch die Vorrunde. Gefühlte hundert Stockschläge wurden gegen die Einsiedler gepfiffen und das zu Recht, durfte die Kelle des Gegners nicht berührt werden.

So Grobmotorisch die „vorcheckings“ auch waren, so präzise waren die Angriffe. Ob mit dem Buebetrickli oder den Distanzschüssen Einsiedeln war Torgefährlich und effizient.

So beendeten sie die Vorrunde als Gruppensieger.

Nun hiess es warten und warte bis die Finalrunden ausgelost waren. Es ging ein raunen durch die Halle, als bekannt wurde, dass noch einmal fünf Spiele gespielt werden mussten.

Also Spielschluss ca. 02.00 Uhr.

Trotz der Aufkommenden Müdigkeit hielt der Zeremonienmeister die Stimmung hoch.

Mit eingeübtem Ritual bereiteten sich die Spieler auf den bevorstehenden Match vor.

Obwohl es schon nach Mitternacht war, wurde fleissig weiter geknebelt. Die Teamleistung der Einsiedler immer noch solid. Vermochten sich jedoch zwei Spieler von der Masse herausheben.

Der aus der Vorrunde Torlose Pirmin Lacher drehte in der Finalrunde auf und schoss die Mannschaft fast im allein gang Richtung Podest. Was der zwirblige Stürmer zu verwerten mochte, hatte ein

anderer zu parieren. Marcel Schönbächler war der Schlussmann der A Mannschaft. Mit seinen blitzschnellen Reflexen und wunderbaren Paraden hielt er die Medaillen Chancen aufrecht. Um 02.15 Uhr verliessen wir dann das Spielfeld. Bei der Anschliessenden Rangverkündigung durfte sich Einsiedeln 1 über den dritten und Einsiedeln 2 über den 8. Rang freuen.

Reto Blattmann

*Name der Redaktion bekannt